

TÄTIGKEITSBERICHT 2019-2020

Taten mit Wirkung - Damit's allen gut geht!



Wädenswil, 11.02.2021

TÄTIGKEITSBERICHT 2019-2020

Zusammenfassung	3
1_ Berichtsperiode	4
2_ Ausgangslage	4
3_ Ziele und Tätigkeit des Stiftungsrates.....	5
4_ Positionierung der Stiftung	5
5_ Akquisition.....	7
6_ Fördertätigkeit.....	7
7_ Kommunikation	8
8_ Finanzen	8
9_ Zielerreichung und Ausblick	9
Quellennachweis.....	10

TÄTIGKEITSBERICHT 2019-2020

ZUSAMMENFASSUNG

Am 2. Juli 2019 traf sich der Gründungstiftungsrat im Landgasthof Au bei Wädenswil am Zürichsee zur Gründung der Müller-Thurgau Stiftung. Die Gründung wurde am 14. November 2019 notariell beurkundet. Die gemeinnützige Stiftung bezweckt die Förderung von Forschung und Entwicklung bei Spezialkulturen und die Förderung und Weiterentwicklung des kulturellen und intellektuellen Erbes von Professor Hermann Müller-Thurgau und seiner Nachfolger als Forscher und Ausbilder.

Die ersten Monate nach der Gründung nutzte der Stiftungsrat für eine klare Positionierung der Stiftung als Fundament für die Aufnahme der operativen Tätigkeit der Stiftung. Als Grundwerte für die Orientierung der Stiftungstätigkeit wurden die global, national und regional relevanten Werte Nachhaltigkeit, Gemeinwohl und Innovation festgelegt. Der gewählte Claim umschreibt in einfachen Worten, wohin die Stiftung will und was sie tut: „Damit allen gut – Forschung für Landschaft, Nahrung, Umwelt“. Die Transformation von Agro-Food Systemen mit Spezialkulturen wurde als thematischer Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit festgelegt. Die Alleinstellungsmerkmale der Stiftung sind Wirkung, Qualität und Effizienz. Wirkung wird sichergestellt durch anwendungsorientierte, interdisziplinäre Förderprojekte, zu denen mehrere repräsentative Akteure beitragen müssen, damit neu entwickelten Problemlösungen auch Eingang in die Praxis finden. Qualität wird erreicht durch ein ausgezeichnetes Netzwerk, das repräsentativ ist für die Stakeholdern der Stiftung, sowie hohe Standards für Forschung und Praxisbezug. Die Effizienz der Stiftung wird sichergestellt dank schlanken Strukturen und Prozessen, damit der Förderfranken sein beabsichtigtes Ziel erreicht. Es gibt keine andere Förderinstitution mit einem solchen Profil. Zum Fundament der Stiftung müssen auch genügend Mittel zur Verfügung stehen. Der Stiftungsrat hatte sich darum und in Anbetracht des relativ bescheidenen Gründungsvermögens für das Jahr 2020 ehrgeizige Ziele gesetzt in den Bereichen Akquisition, Projektförderung und Kommunikation.

Die Erreichung dieser Ziele wurde durch die COVID-19 Pandemie erschwert. Zahlreiche, vom Stiftungsrat kontaktierte potenzielle Geldgeber waren im 2020 mit der Bewältigung der COVID-19 Krise beschäftigt. Die Anliegen der Stiftung wurden aber generell positiv aufgenommen, wobei sich vor allem Bereitschaft zeigte, gelegentlich zu einem konkreten Projekt beizutragen, aber kaum, eine Grundfinanzierung bereitzustellen. Umso erfreulicher war darum der Entscheid des Präsidiums der Zürcher Kantonalbank Ende 2020, die Stiftung mit einer beachtlichen Anschubfinanzierung auszustatten unter der Voraussetzung, dass noch weitere Geldgeber gefunden werden. Mit der Förderung von 2 Forschungsprojekten dank Allianz mit der Fondation Sur-la-Croix konnte die Stiftung trotz der erwähnten Schwierigkeiten ihr Förderziel 2020 erreichen. Ausserdem markierte die Stiftung ab Oktober Präsenz mit einer Webpage und auch auf Social Media mit einem LinkedIn- und einem Twitter Account. Die Stiftung war auch Gegenstand von Berichten der Zürichsee Zeitung, des Landboten und der Schweizer Zeitschrift für Obst- und Weinbau sowie des Regionalsenders Tele Z.

In Anbetracht der Erschwernisse durch die bei Stiftungsgründung noch nicht erwartete COVID-19 Pandemie darf festgestellt werden, dass der Stiftungsrat im ersten Jahr nach der Stiftungsgründung bereits eine beachtliche Tätigkeit mit wichtigen Zwischenerfolgen verzeichnen konnte.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019-2020

1_ BERICHTSPERIODE

Die Gründungsversammlung der Müller-Thurgau Stiftung fand am 2. Juli 2019 im Landgasthof Au, 8804 Au mit dem Stiftungsrat und in Anwesenheit einiger Stifter statt.

Die Gründung der Stiftung wurde am 14. November 2019 auf dem Notariat in Wädenswil rechtlich verbindlich beurkundet.

Die Eintragung ins Handelsregister des Kantons Zürich erfolgte am 4. Dezember 2019.

Die Stiftung wurde am 13. Februar 2020 der nationalen Stiftungsaufsicht beim Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) unterstellt.

Die Steuerbefreiung der Stiftung wurde am 11. Juni 2020 vom Steueramt des Kantons Zürich gewährt.

Auf diesem Hintergrund war eine Berichterstattung per Ende 2019 nicht zweckmässig. Darum erstreckt sich der Zeitraum der Berichterstattung dieses Tätigkeitsberichtes ausnahmsweise vom 2. Juli resp. 14. November 2019 bis zum 31. Dezember 2020.

2_ AUSGANGSLAGE

Als Stifter engagierten sich die folgenden Akteure mit der Bereitstellung eines Beitrages an das Gründungsvermögen, gemäss Stiftungsurkunde in folgender Reihenfolge:

- Stadt Wädenswil
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)
- Stiftung Technische Obstverwertung in Wädenswil
- André und Yvonne Jaeggi-Inäbnit
- Lukas Bertschinger
- Tuwag Immobilien AG in Wädenswil
- Verein Standortförderung Wirtschaftsraum Zimmerberg-Sihltal in Horgen

Das gesamte Gründungsvermögen betrug CHF 112'500.-.

Der Gründungstiftungsrat setzte sich wie folgt zusammen:

- Lukas Bertschinger, Präsident
- Astrid Furrer, Vizepräsidentin
- Urs Hilber, Mitglied
- Ernst Möhl, Mitglied
- Marco Pezzatti, Mitglied
- Martin Wiederkehr, Mitglied

Die Stiftung bezweckt den Erhalt, die Förderung und die Weiterentwicklung des kulturellen und intellektuellen Erbes von Professor Hermann Müller-Thurgau und seiner Nachfolger als Forscher und Ausbilder und insbesondere die Förderung der Erforschung und Entwicklung von Spezialkulturen an Universitäten, Hochschulen und weiteren in der Lehre und Forschung tätigen Organisationen zu gesundheitsfördernden, ökologischen, erzieherischen, wissenschaftlichen und kulturellen Zwecken.

Die Tätigkeit der Stiftung erstreckt sich gemäss Stiftungsurkunde hauptsächlich auf die Schweiz mit der Möglichkeit, auch in Schwellen- und Entwicklungsländern aktiv zu sein.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019-2020

Das relativ geringe Stiftungsvermögen erlaubte unmittelbar nach der Gründung keine Fördertätigkeit für den weitreichenden Stiftungszweckes. Die Akquisition von zusätzlichen Mitteln zur Mehrung des Stiftungsvermögens musste vorerst im Vordergrund stehen.

Die Restriktionen verbunden mit der COVID-19 Pandemie ab März 2020 erschwerten den Aufbau der Stiftungstätigkeit. Potenzielle Geldgeber und weitere Stakeholder waren stark von der Umsetzung der Auflagen im Zusammenhang mit der Pandemie in Anspruch genommen.

3_ ZIELE UND TÄTIGKEIT DES STIFTUNGSRATES

Ziele

Der Stiftungsart hat sich in Anbetracht der geschilderten Ausgangslage (Kapitel 2) folgende Ziele gesteckt für das erste Tätigkeitsjahr:

1- Akquisition:

- Erstellung eines Finanzierungsplanes der Stiftung
- Akquisition von Mitteln zur Steigerung des Stiftungsvermögens gemäss Finanzierungsplan
- Akquisition von Mitteln für konkrete Förderprojekte

2- Erste Fördertätigkeiten:

- Förderung von wenigen Kleinprojekten als Tatbeweis für die Existenz der Stiftung

3- Auftritt und Kommunikation:

- Dosierte Bekanntmachung der Stiftung (Website, Social Media, Printmedien ...)

Tätigkeit

Der Stiftungsrat traf sich zu 8 Sitzungen, und zwar am ...

- 2. Juli 2019, im Landgasthof Au
- 20. September 2019, im Stadthaus Wädenswil
- 26. November 2019, im Stadthaus Wädenswil
- 5. Februar 2020, im Stadthaus Wädenswil
- 9. April 2020, online (Zoom)
- 17. Juni 2020, online (Zoom)
- 2. September 2020, kombiniert im Stadthaus Wädenswil und online (Zoom)
- 18. November 2020, online (Zoom).

Seine Pendenzen erledigte der Stiftungsrat in Einzelarbeit der Stiftungsratsmitglieder und bei Bedarf im Rahmen von kleinen *ad hoc* Teams.

4_ POSITIONIERUNG DER STIFTUNG

Grundwerte und Alleinstellungsmerkmale

Der Stiftungsrat erarbeitete die Grundwerte, auf denen sich die Stiftungstätigkeit orientieren muss. Sie sollen übergeordneten Zielen der Gesellschaft entsprechen, um sicher zu stellen, dass sich die gemeinnützige Tätigkeit der Gesellschaft in einen relevanten Kontext einordnet und demzufolge nützlich ist.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019-2020

Es wurden folgende Grundwerte festgelegt:

Nachhaltigkeit, Gemeinwohl, Innovation.

Diese Werte finden sich sowohl in den übergeordneten Zielen der Vereinten Nationen (UN), als auch den Zielen des Bundesrates und der kantonalen Regierungen.

Ausserdem definierte der Stiftungsrat die Alleinstellungsmerkmale, durch welche sich die Stiftung auszeichnen soll. Sie sollen sicherstellen, dass die Stiftung im nötigen Ausmass einzigartig ist, damit Investoren und Gönner auch einen Grund haben, die Stiftung zu unterstützen und nicht eine andere Institution.

Die folgenden Alleinstellungsmerkmale wurden festgelegt:

- *Mehr Wirkung*
Pflege eines „inclusive approach“: *Praxistaugliche* Problemlösungen entstehen dank *interdisziplinären* Projekten mit mehreren kompetenten Akteuren. Synergien sollen gezielt genutzt werden durch die Förderung solcher Projekte. Keine Silolösungen, keine Schubladisierung von wertvollem Wissen. Dadurch kann ein Förderfranken mehr Wirkung erzielen.
- *Qualität*
Ausgezeichnete Kompetenz und Vernetzung
- *Effizienz*
Dank schlanken Strukturen und Prozessen soll der überwiegend Teil des Förderfranken für die eigentliche Projektförderung genutzt werden und nicht für administrative Aufgaben.

Es gibt keine andere Förderinstitution für praxisnahe Forschung und Entwicklung, die sich durch die erwähnten Grundwerten und Alleinstellungsmerkmale, verbunden mit der thematischen Orientierung der Müller-Thurgau Stiftung auszeichnet.

Claim

In einem Konsultationsprozess im Rahmen von Sitzungsratssitzungen und Mailkorrespondenz sowie unter Einbezug der Umfrage bei 30 Studentinnen und Studenten im Bereich Betriebswirtschaft und Marketing der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) legte der Stiftungsrat den folgenden Claim fest:

Damit's allen gut geht – Forschung für Landschaft, Nahrung, Umwelt

Thematischer Schwerpunkt

Als thematischer Schwerpunkt der Fördertätigkeit der Stiftung wurde die „Transformation von Agro-Food Systemen mit Spezialkulturen“ festgelegt.

Die Transformation von Agro-Food Systemen ist hochaktuell und als Ziel auf internationaler, nationaler und kantonaler Ebene verankert. Damit sollen die Agro-Food Systeme als Mitverursacher aber auch Betroffene verschiedener Krisen (Klima, Biodiversität, Ressourcen, Ernährung etc.) weiterentwickelt und neu positioniert werden als nachhaltiger Beitrag zur Krisenbewältigung. Der in den letzten Jahren international neu definierte Begriff „Agrarökologie“ (agroecology) ist dafür eine wichtige Richtschnur für die Transformation.

Spezialkulturen

Der Stellenwert und das Potenzial von Spezialkulturen werden unterschätzt in wirtschaftlicher, ernährungsphysiologischer und kultureller Hinsicht.

Auf Grund ihres vergleichsweise sehr hohen Beitrages an die Wertschöpfung der Land- und Ernährungswirtschaft und ihres Ausbaupotenzials sowie ihrer hohen sozio-kulturellen Bedeutung können die Spezialkulturen einen entscheidenden Beitrag an die Bewältigung der erwähnten Krisen leisten und der Land- und Ernährungswirtschaft Perspektive geben.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019-2020

Die Stiftung hat ein umfassendes Dokument erarbeitet, um diesen Tatbestand zu dokumentieren (siehe Quellennachweis). Das Dokument wird auf der Webpage der Stiftung zur Verfügung gestellt.

5_ AKQUISITION

Stakeholderanalyse und Akquisitionsmonitoring

Stakeholderanalyse: Auflistung und Positionierung von Stakeholdern in den Gruppen ...

- Potenzielle Geldgeber*in
- Nutzniesser-/Anwender*innen (von Wissen aus MTS-Förderprojekten)
- F&E-Leistungserbringer-/Kommunikator*innen

Akquisitionsmonitoring: Führung eines Monitorings der für die Akquisition kontaktierten Geldgeber*innen.

Es wurden bis Dezember 2020 32 Stellen kontaktiert (Banken, Detailhandel, Ämter, Branchenverbände, Stiftungen).

Die Situation im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie erschwerte die Akquisitionstätigkeit wesentlich, weil potenzielle Geldgeber mit der Bewältigung der Auflagen im Zusammenhang mit der Pandemie beschäftigt waren.

Grundfinanzierung (core funding) und Sponsoring (restricted core funding)

Zahlreiche Stellen äusserten Interesse am thematischen Schwerpunkt der Stiftung. Das Interesse bezog sich allerdings meistens auf konkrete Themen, die im Rahmen eines Projektes bearbeitet werden können. Die Stiftung benötigt aber zuerst eine Grundfinanzierung für eine Geschäftsstelle, welche die Projektförderung organisieren kann.

Im Dezember 2020 gelang ein Durchbruch, als das Bankpräsidium der Zürcher Kantonalbank (ZKB) der Stiftung eine Anschubfinanzierung von CHF 250'000.- zusprach. Der Betrag ist nicht an thematische Auflagen gebunden, hingegen an die Bedingung, dass die Stiftung zuerst weitere Geldgeber verpflichten können und einen revidierten Finanzplan präsentieren muss.

Projektfinanzierung

Die Interessensbekundung verschiedener möglicher Geldgeber für eine Projektfinanzierung konnten nicht direkt genutzt werden, weil der Stiftung die Kapazitäten noch fehlen, eigene Projekte zu entwickeln.

Der Stiftung lagen allerdings einige Projektideen von Agroscope, Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW) und ZHAW mit einem Fremdfinanzierungsbedarf von je ca. 20'000.-. Die Stiftung engagierte sich, um Geldgeber für die Mittel zu finden. Im Falle von 2 Projekten gelang das. Die Fondation Sur-la-Croix erklärte sich bereit, 2 Projekte unter der Schirmherrschaft der Müller-Thurgau Stiftung zu finanzieren (siehe Kapitel 6 und 8).

Die Bank Zimmerberg äusserte starkes Interesse an einer Projektidee zur Entwicklung einer App für Lebensmittel, die in der Zimmerbergregion produziert werden. An der ZHAW gibt es Ideen, wie dieses Interesse in einem Kontext der praxisnahen Forschung und Innovation weiterentwickelt werden könnte. Die Idee soll im Jahr 2021 aufgegriffen werden.

6_ FÖRDERTÄTIGKEIT

Die Müller-Thurgau Stiftung förderte in Zusammenarbeit mit der Fondation Sur-la-Croix 2 Projekte:

Low Residue

- Praxistest einer neuen Einsatzstrategie von Pflanzenschutzmitteln gegen Rebenkrankheiten zur Vermeidung von Rückständen im Wein.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019-2020

- Projektpartner: Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW) (Lead), Agroscope, ZHAW.
- Gesamtkosten: CHF 40'000.-, wovon 20'000.- Eigenleistung durch die Projektträger.
- Projektdauer: März 2020 bis Januar 2022.

Alternative Monitoring der Kirschessigfliege

- Vereinfachtes Monitoring durch Optimierung einer digital auswertbaren Falle für die Kirschessigfliege.
- Projektpartner: ZHAW (Lead), Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW).
- Gesamtkosten: CHF 46'000.-, wovon 20'000.- Eigenleistung durch die Projektträger.
- Projektdauer: Juni 2020 bis August 2021.

7_ KOMMUNIKATION

Website

- In Zusammenarbeit mit MELIDEA STUDIO (Studio für Grafik, Branding und Kampagnen), Wädenswil, wurde eine Webpage entwickelt.
- Im Oktober 2020 wurde die Basisvariante der Webpage online gestellt.
- Die Vollausbauvariante ist für das 1. Quartal 2021 vorgesehen.

Social Media

- LinkedIn online ab Oktober 2020. 190 Followers, 50-230 impressions pro Mitteilung
- Twitter: wenig Followers, 50-200 impressions pro Mitteilung

TV

- Tele Z: Beitrag über das Kirschessigfliegenprojekt am 22. Oktober 2020.

Tageszeitungen

- Zürichsee Zeitung und Landbote: Artikel zur Stiftungsgründung am 7. Januar 2020: Stiftung will Forschung fördern – und Agroscope Arbeitsplätze retten.
- Zürichsee Zeitung: Artikel über das KEF-Projekt am 28. September 2020: Mit Fallen und Drohnen gegen die Kirschessigfliege.

Schweizer Zeitschrift für Obst- und Weinbau (SZOW)

- Kurzbeitrag über die Gründung der Müller-Thurgau Stiftung in der SZOW 5/2020 im März 2020.
- Hauptartikel in der SZOW 15/2020 im November 2020 mit einem Interview des Stiftungsratspräsidenten.

8_ FINANZEN

Der erste Jahresabschluss der Müller-Thurgau Stiftung umfasst die Abrechnungsperiode vom 14. November 2019 (beurkundete Gründung) bis zum 31. Dezember 2020.

Die Aktiven umfassen ein Umlaufvermögen von CHF 96'887.- und 0.- Anlagevermögen.

Die Passiven umfassen ein Eigenkapital von CHF 57'398.- und ein Fremdkapital von 39'489.-. Das Fremdkapital umfasst rückzahlbare, unverzinsten Vorschüsse von 2 Geldgebern für die Finanzierung von juristischen Expertisen vor der beurkundeten Gründung.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019-2020

Die Erfolgsrechnung weist einen Jahresverlust von CHF 55'102.- aus. Die Ausgaben umfassen die Kosten für juristische Unterstützung im Zusammenhang mit der Gründung, die administrativen Kosten für Beurkundung, den Handelregistereintrag, die Steuerbefreiung und die nationale Stiftungsaufsicht sowie ein Bankkonto.

Der Jahresverlust wird mehrfach durch die Mittel übertroffen, die *de facto* akquiriert werden konnten. Die Rechnung weist diese Mittel aber nicht aus, weil ...

- im Falle der Zürcher Kantonalbank die akquirierte Summe (CHF 250'000.-) noch nicht überwiesen wurde, weil die Überweisung an Bedingungen geknüpft ist, die im 2021 noch zu erfüllen sind, und ...
- im Falle der Fondation Sur-la-Croix die für die Projektförderung akquirierten Mittel (total CHF 46'000.-) der Einfachheit halber nicht über die Müller-Thurgau Stiftung fliessen, sondern von der Fondation direkt an die entsprechenden Projektnehmer (Weinbauzentrum Wädenswil, ZHAW) ausbezahlt werden.

Die Akquisitionstätigkeit der Stiftung ist beschrieben in den Kapiteln 5 und 6.

9_ ZIELERREICHUNG UND AUSBLICK

Zielerreichung 2020

1. Akquisition: Die Akquisitionsziele wurden teilweise erfüllt. Die Erreichung der Ziele wurde durch die COVID_19 Pandemie beeinträchtigt.
 - Erstellung eines Finanzierungsplanes der Stiftung: Erfüllt.
 - Akquisition von Mitteln zur Steigerung des Stiftungsvermögens gemäss Finanzierungsplan: Zu einem kleinen erfüllt. Der Finanzierungsplan hat sich als unrealistisch erwiesen und muss revidiert werden.
 - Akquisition von Mitteln für konkrete Förderprojekte: Erfüllt für 2 kleinere Projekte.
2. Erste Fördertätigkeiten:
 - Förderung von wenigen Kleinprojekten als Tatbeweis für die Existenz der Stiftung: Erfüllt.
3. Auftritt und Kommunikation:
 - Dosierte Bekanntmachung der Stiftung (Website, Social Media, Printmedien ...): Erfüllt.

Ausblick

Entscheidend ist die Sicherstellung einer Grundfinanzierung für den Aufbau einer Geschäftsstelle.

Ohne Geschäftsstelle kann die Stiftung keine Schlagkraft erreichen.

Die Geschäftsstelle muss die Akquisitionsstrategie des Stiftungsrates aktiv vorantreiben, Projektausschreibungen organisieren und für einen professionellem Auftritt der Stiftung sorgen.

QUELENNACHWEIS

Bertschinger, L., Wiederkehr, M. 2021. Die Wertschöpfung und weitere Eigenheiten von Spezialkulturen und ihren Verarbeitungsprodukten - Eine Positionierungsskizze mit Fokus auf dem Obst-, Wein- und Gemüsebau. Müller-Thurgau Stiftung, Wädenswil, Schweiz.